

GEMEINDEBRIEF



BEZIRK MÜHLHEIM AM MAIN

**Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn.
Drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!**



©by Privat

OKTOBER - NOVEMBER 2021

AN-GEDACHT

Dankbarkeit

Am frühen Morgen macht Antje einen Spaziergang durch die Felder. Endlich einmal frei! Zeit zur Erholung, Zeit zum Genießen. In den frühen Morgenstunden ist es besonders eindrücklich in dieser Herbstzeit. Die Nebel fallen. Noch ist es kühl. Man kann erahnen, dass es heute ein schöner, sonniger Tag werden wird.



Sie läuft durch das feuchte Gras über die Wiese mit den Apfelbäumen. Noch immer hängen hier Äpfel an den Bäumen, viele, die Äste hängen voll. Konnte der Besitzer sie bisher noch nicht ernten? Brauchen sie noch ein wenig Zeit zum Reifen?

Sie pflückt sich einen Apfel, der besonders schmackhaft aussieht und beißt hinein.

Köstlich fühlt sich der Saft auf ihrer Zunge an und mit dem Saft durchströmt sie ein Gefühl der Dankbarkeit. Der Herbst regt dazu an, auf die Ernte zurück zu blicken in diesem Jahr. Die Ernte in den kleinen Hausgärten, die Ernte in den Wiesen am Rande der Stadt, die Ernte auf den Feldern. Oder auch die Ernte, die uns in den stets gefüllten Regalen im Supermarkt präsentiert wird.

Das Säen, Wachsenlassen und Ernten von Lebensmitteln macht auch immer

wieder deutlich, dass der Mensch nicht alles in der Hand hat. Wie verläuft die Temperaturkurve? Frühjahr zu kühl, Sommer zu heiß, zu trocken oder zu viel Wasser? Wieviel kann der Mensch beeinflussen? Positiv oder auch manchmal negativ durch unsachgemäßen Umgang mit Gottes Schöpfung?

Und doch beschenkt Gott uns immer wieder mit dem, was wir zum Leben brauchen.

So kann Antje heute Gott danken

- ◆ für die Gelegenheit zu diesem morgendlichen Spaziergang
- ◆ für die Ruhe in der Natur
- ◆ für die Freude über den wohlschmeckenden Apfel
- ◆ für das Bewusstsein darüber, dass Gott sie versorgt
- ◆ für Essen und Kleidung und das Dach über dem Kopf
- ◆ für Menschen, denen sie begegnet
- ◆ für die kleinen Freuden, die sich irgendwo im Alltag verstecken
- ◆ für Erfolge, die sie im Beruf „ernten“ kann.

Bewusst formuliert sie daraus ein Gebet. Sie dankt Gott und gewinnt das Vertrauen, dass er für sie sorgt!

Paulus schreibt im Brief an die Epheser: (Kapitel 5, Vers 20)

„Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“

Angelika Grob

WILLKOMMEN

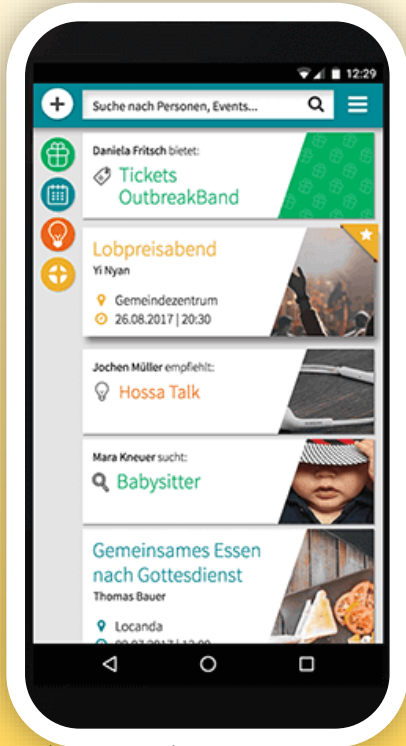


©by IngSta

In einem Gottesdienst mit Superintendent Stefan Kettner wurden am 5. September Pastorin Angelika Grob und Pastor Rainer Leo in unserer Gemeinde willkommen geheißen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen den Segen unseres Gottes.

Möchten Sie Pastor R. Leo oder Pastorin A. Grob gerne kennenlernen? Dann haben Sie Gelegenheit das im Gottesdienst zu tun:

- | | | |
|-----------------|--------|------------------|
| Sonntag, 3.10. | 10 Uhr | Pastor R. Leo |
| Sonntag, 10.10. | 10 Uhr | Pastorin A. Grob |
| Sonntag, 17.10. | 10 Uhr | Pastor R. Leo |
| Sonntag, 24.10. | 10 Uhr | Pastorin A. Grob |



CommuniApp

Menschen miteinander und mit Gott in Kontakt zu bringen ist das Ziel einer App, die von Christen entwickelt und von unserer Kirche angeboten wurde.

Als Gemeinde möchten wir uns daran beteiligen, nach unseren Datenschutzrichtlinien zu kommunizieren. Messenger wie WhatsApp sollen so umgangen werden. Außerdem lassen sich leicht Veranstaltungen bekanntmachen und ein Pinnboard betreiben. Gruppen können sich in offener und geschlossener Form bilden. Interessen können geteilt und Verabredungen leicht miteinander organisiert werden. Entweder mit dem

©by Communi

Smartphone, die App liegt im Play-Store oder App-Store, oder von PC und Tablet aus kann man unmittelbar nach Anmeldung teilnehmen.

<https://muehlheimammainemk.communiapp.de/page/main>

Die Anmeldungs-Email ist datengeschützt und für uns nicht einsehbar bei Communi hinterlegt, sie muss mit Klarnamen erfolgen.

Auf unserer Homepage und auf anderen Wegen werden wir dies in den nächsten Monaten anbieten und Sie beim Gebrauch unterstützen. Wir hoffen dass die App ab dem 4. Oktober verfügbar ist. Wir freuen uns darauf.

Für den Arbeitskreis CommuniApp: Rainer Leo, Angelika Grob, Ingrid Stahl, Christine Schneider

GEMEINDE

Bibelgespräch

Zu den bewährten Kontaktstellen zu Gott gehört nach methodistischem Verständnis die Schrift. Deshalb ist das Bibelgespräch ein wichtiges Angebot, um den Glauben und seine Bedeutung besser zu verstehen.



©by IngSta

Hier lässt sich Gott, wie es sich in der Bibel erschließt, finden und dadurch besser verstehen, je mehr man sich mit ihr beschäftigt.

Das Bibelgespräch ist ein Angebot, dies unter Anleitung von Pastorin Angelika Grob und Pastor Rainer Leo zu tun und so miteinander im Glauben zu wachsen. Im abgesprochenen Wechsel werden wir versuchen, uns die biblischen Texte zu erschließen. Herzliche Einladung sich an den Bibelgesprächen jeweils mittwochs um 19:30 h in den ungeraden Wochen zu beteiligen. Wir freuen uns auf Sie.

Rainer Leo

Ökumenischer Sommergottesdienst

Der letzte ökumenische Sommergottesdienst in diesem Jahr fand in den Dietesheimer Steinbrüchen als Pilgergottesdienst statt. Der Psalm 121 (Der Herr behütet dich) begleitete uns auf unserem Weg mit vielfältig gestalteten Elementen.

So durften sich alle einen Vers aus diesem Psalm aussuchen, mit dem man vielleicht eine besondere Bedeutung oder persönliche Erfahrung verbunden hat oder der uns in der aktuellen Situation einfach gut getan hat. Im stillen Laufen konnten wir über diesen Vers in Ruhe nachdenken und anschließend auch zu zweit darüber ins Gespräch kommen.

An einem der Seen beobachteten wir, wie die Kreise im Wasser entstehen, wenn Steine hinein geworfen werden. Das entsprechende Lied wurde so ganz lebendig und anschaulich.

Wir erspürten und hörten die Natur um uns herum. Texte, Gebete und natürlich auch Lieder begleiteten uns an den verschiedenen Stationen. Sie wurden trotz des Regens mit der Gitarre begleitet.

Für mich war es eine neue und schöne Erfahrung Gottesdienst zu feiern.

Anne Hecker

Besondere Gottesdienste und Termine

Sonntag	3.10.	10 Uhr	Erntedankfest
			<i>Bitte denken Sie auch an Ihr Erntedankopfer!!</i>
Samstag	30.10.	10 Uhr	Konvent Pastoren und Laien
Sonntag	31.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
Sonntag	28.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntags	10 Uhr	Gottesdienst
3. Sonntag	18 Uhr	Abend Gottesdienst
Montags	19 Uhr	Hauskreis Hanau (gerade Kalenderwoche)
Dienstags	17:30 Uhr	Ökum. Flötenkreis (Waldkirche Obertshausen)
Mittwochs	19:30 Uhr	Bibelgespräch (ungerade Kalenderwoche)
Donnerstags	14-17 Uhr	Café Zeit
Freitags	19:30 Uhr	Hauskreis 1 (gerade Kalenderwoche)

Mit Briefmarken helfen

Keine Briefmarke in den Papierkorb – das ist die Philosophie der Briefmarkenstelle Bethel. Das Konzept bewährt sich immerhin seit über 125 Jahren. Dank der Briefmarkenspenden konnten viele Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden.

Bethel kann alle Briefmarken gut gebrauchen: deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte Marken. Meist werden die bunten Postwertzeichen zu Hause oder im Büro aus der täglichen Post ausgeschnitten. Zu beachten ist, dass um jede Marke ein Rand von einem Zentimeter bleibt, damit die empfindliche Zähnung unverletzt bleibt.

Auch Briefumschläge oder Karten mit Marken sind in der Briefmarkenstelle willkommen.

Quelle: www.briefmarken-bethel.de

In unserem Gemeindezentrum in Mühlheim steht eine Sammelbox die darauf wartet von Ihnen befüllt zu werden



Zehn Zahlen zur Briefmarkenstelle in Bethel

1. Briefmarken gibt es seit 1840. Erfunden wurden sie in England. Die „One Penny Black“ gilt als älteste Marke der Welt. Die bald einsetzende Sammelleidenschaft brachte den prägenden Bethel-Leiter Friedrich von Bodelschwingh auf die Idee, eine Briefmarkenstelle in Bethel zu gründen.
2. Als Gründungsdatum der Briefmarkenstelle Bethel gilt das Jahr 1888. Bereits in den ersten sechs Monaten wurden in 369 Sendungen 18.262 Briefmarken an 232 Personen und außerdem 147 Kilogramm Marken an sechs Sammler verkauft.

3. Die größte Spende von einer einzelnen Person umfasste mehrere Bände mit sehr vielen und sehr seltenen ausländischen Briefmarken, die beim Verkauf einen Erlös von über 25 000 Euro ergaben.
4. Vor dem zweiten Weltkrieg wurden Briefmarken – unsortiert und nicht gereinigt – über die Brockensammlung vertrieben: "eine Handvoll" kostete 20 Pfennig, "eine Mütze voll" 50 Pfennig.
5. Erst im Jahr 1946 wurde wieder mit der Aufbereitung der Briefmarken begonnen: Menschen mit Behinderung sortierten und reinigten die Postwertzeichen in der Briefmarkenstelle.
6. 1967 gab die Deutsche Bundespost eine Sonderbriefmarke zum 100-jährigen Bestehen der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel mit einem Porträt von Friedrich von Bodelschwing (dem Jüngeren) heraus.
7. Im Jahr 1988 wurde die Briefmarkenstelle Bethel selbst zum Motiv auf einer Briefmarke; die Deutsche Bundespost brachte ein Postwertzeichen zum hundertjährigen Bestehen der Briefmarkenstelle heraus.
8. Jeden Werktag kommen rund 400 Briefe, Pakete und Päckchen mit Briefmarken in Bethel an. 2011 waren es insgesamt 103.498 Sendungen. Auch wenn Briefe und Postkarten durch moderne Medien Konkurrenz bekommen haben, steigt die Zahl der gesendeten Postwertzeichen.
9. 29 Tonnen Briefmarken werden jedes Jahr in Bethel aufbereitet, sortiert und für den Wiederverkauf verpackt. Das entspricht umgerechnet 128 Millionen Briefmarken.
10. 125 kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen arbeiten für die Briefmarkenstelle Bethel.

Quelle: www.briefmarken-bethel.de

NACHRUF

Karlheinz Passek wurde am 26. Mai 1937 in Kreuzburg in Oberschlesien geboren. Zweimal musste er flüchten, einmal mit seiner Familie aus Schlesien und einmal ganz alleine als 18jähriger aus der ehemaligen DDR. Über verschiedene Stationen gelangte er schließlich nach Offenbach. Dort lernte er seine Frau Marga kennen.

In seinem Polizeiberuf hatte Karlheinz Passek unterschiedliche verantwortungsvolle Positionen. Privat unterstützte er seine Frau bei ihren Aufgaben in der Familie und in der Gemeinde. Es kann von ihm gesagt werden: „Er war immer für andere da und hat sich selbst in den Hintergrund gestellt.“

Wegen eines Darmverschlusses musste Karlheinz Passek ins Krankenhaus. Von dem notwendigen Eingriff hat er sich nicht mehr erholt. Am 13. September ging seine Lebenskraft zu Ende.

Wir sind von Herzen Gott dankbar für das erfüllte Leben von Karlheinz Passek.

Am 27. September wurde Karlheinz Passek auf dem Waldfriedhof in Mühlheim beigesetzt.

Carl Hecker



©by R_K_B_jul_pixelio.de



©by IngSta

Bischof Harald Rückert predigte am 19. September auf der Bundesgartenschau in Erfurt über den Durst nach gelingendem Leben. Vom Wasser als grundlegendem »Element des Lebens« und vom Durst, der durch Wasser gestillt wird, sprach Bischof Rückert in seiner Predigt. Diesen Lebensdurst können wir bei Jesus stillen.

Quelle: www.emk.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlheim am Main
Südring 30, 63165 Mühlheim am Main

Pastor Rainer Leo, Telefon: 06108-791589, Email: rainer.leo@emk.de

Pastorin Angelika Grob, Telefon: 06054-6311, Email: angelika.grob@emk.de

Homepage: www.emk-muehlheim.de www.emk.de

Redaktion: Pastor Rainer Leo, Ingrid Stahl, ingrid.stahl@emk-muehlheim.de

Layout: Ingrid Stahl Lektorin: Ute Debus

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **14. November 2021**

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß-Oesingen Auflage: 180 St.

Gemeindekonten: Städt. Sparkasse Offenbach IBAN DE39 5055 0020 0009 0010 50
Postbank Frankfurt IBAN DE15 5001 0060 0116 4196 02

Gemeindeadressen: Christuskirche, 63165 Mühlheim am Main, Südring 30

Christuskirche, 61130 Nidderau-Windecken, Synagogenstraße 22

GEBURTSTAG

***Allen Geburtstagskindern
wünschen wir Gottes Segen
und Bewahrung.***

Im November

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich auch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLEMS